

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 219.

Sonnabend den 7. August.

1869.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 8. August nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr
geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Aufforderung.

Das furchtbare Unglück in den Kohlenwerken des Plauenschen Grundes hat die Familien der zahlreichen in ihrem schweren Berufe umgekommenen Bergleute in das tiefste Elend versetzt, so daß schleunige und nachhaltige Hülfe dringend nöthig ist.

Wir vertrauen der so oft bewährten mildthätigen und opferbereiten Gesinnung unserer Mitbürger, daß sie auch bei diesem schweren Unglücksfalle sich durch reichliche Gaben für die bedrängten Angehörigen der verunglückten Bergleute bethätigen werde, und bitten daher Alle, welche solche Gaben uns zukommen lassen wollen, dieselben

bei der **Stiftungsbuchhalterei in der ersten Etage des Rathhauses** oder bei den nachgenannten Herren, welche sich auf unser Ersuchen bereit erklärt haben, die Gaben für uns anzunehmen, niederzulegen.

Leipzig, am 4. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Sammelstellen bei
Herrn Louis Seyffarth, Grimma'sche Straße 23,
Pietro Del Vecchio, Markt 9,
Herrn Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30,
Herrn Wilhelm Wiesing, Lauchaer Straße 11,
Herrn Helms & Comp., Wiesenstraße 9,
Sachsenröder & Gottfried, Serberstraße 26,
dem Bureau des Albert-Zweigvereins Leipzig, Brühl 69, zweite Etage bei Herrn Advocat
Dr. Zenker,
dem Bureau des Albert-Zweigvereins Wöckern bei Herrn J. B. Oppenheimer, Markt 2.

Für die Hinterlassenen der verunglückten Bergleute im Plauenschen Grunde
sind bis heute Nachmittag 3 Uhr

2035 Thlr. 23 Ngr. 2 Pfge.

bei unserer Stiftungsbuchhalterei eingegangen und an die Königliche Kreisdirection zu Dresden eingeschendet worden.

Specielle Quittung behalten wir uns vor.

Leipzig, am 6. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Aufruf.

Mit Rücksicht auf den Umfang des am 2. dieses Monats in den Kohlenschächten des Plauenschen Grundes vorgekommenen Unglücks erbetet sich auch die unterzeichnete Regierungsbehörde in ihrer Canzlei Liebesgaben in Empfang zu nehmen und an das Haupt-Comité weiter zu befördern, über deren erfolgte Abgabe sie seiner Zeit Rechnung abzulegen nicht verfehlen wird.

Leipzig, am 4. August 1869.

Königl. Sächs. Kreis-Direction.
von Burgsdorff.

Bekanntmachung.

Die alte hölzerne Pfaffendorfer Brücke wird **Montag den 9. d. M.** abgebrochen, weil die Arbeiten für die Legung eines eisernen Schleusenbuckers durch die Parthe den Abbruch unumgänglich nöthig machen.

Der Verkehr muß daher an dieser Stelle so lange unterbrochen bleiben, bis die im Bau begriffene neue steinerne Brücke vollendet sein wird.

Leipzig, am 5. August 1869.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Schleißner.

Die Kohlenexplosion im Plauenschen Grunde.

Ein Dresdner Correspondent der „Verl. Börsenztg.“ schreibt diesem Blatte vom 4. August:

Das Unglück und die Verheerung zeigt sich viel größer, als im ersten Augenblicke angenommen werden konnte. Zwar nicht 450 Mann, wie hiesige Blätter schreiben, aber 330—350 Mann

haben in der Tiefe einen, hoffentlich augenblicklichen Tod gefunden. Genau läßt sich bis jetzt die Zahl der Verunglückten um deswillen nicht angeben, weil zwar die Belegschaft beider Schächte, etwas über 450 Mann, bekannt ist, davon aber eine Anzahl Beurlaubter, Kranker, zu Tage Beschäftigter u. s. w. abgeht. Nun sind zwar, wie das bei Beginn jeder Schicht geschieht, die anfabrenden Bergleute im Huthause verlesen worden, aber die beiden Steiger, die